



Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.022
Abo-Nr.: 1094692
Seite: 27
Fläche: 48'944 mm²

Schutz wird markant erhöht



Von links: Landeigentümerin Marie-Louise Gähwiler, Projektleiter Herbert Duss vom Amt für Tiefbau, Gemeindevizepräsidentin Yvonne Baumann, Baudirektor Markus Züst und Talamann Hans Regli.

PD

ANDERMATT Gestern wurde ein weiterer Meilenstein im Hochwasserschutzprojekt gefeiert. Herzstück ist der neue Geschiebesammler an der Unteralpreuss.

red. Das Dorf Andermatt und das Tourismusresort der Andermatt Swiss Alps sind nun umfassend gegen Hochwasser geschützt. 2013 wurde ein erster Teil des Gesamtprojekts in Andermatt abgeschlossen (Resort), nun folgt nach einer Bauzeit von rund drei Jahren das zweite Teilprojekt. Dafür wurde seit Mai 2012 der Hochwasserschutz entlang der Unteralpreuss im Bereich des Dorfes Andermatt verbessert. Insgesamt inves-

tierte die Baudirektion Uri für das Teilprojekt im Dorf Andermatt rund 8 Millionen Franken.

Eine schweizweite Pionierleistung

In den vergangenen vier Jahren wurden unter anderem an der Unteralpreuss ein neuer Geschiebesammler erstellt sowie die Flusssohle im Dorf besser gegen Erosion gesichert. In Teilabschnitten wurde zudem der Damm der Unteralpreuss erhöht. Ein neuer Überlastkorridor sorgt bei Extremereignissen wie 1987 dafür, dass eine Überflutung des Dorfes und des Bahnhofes verhindert wird. Gestern wurde der Abschluss des Teilprojekts gefeiert. Projektingenieur Jürg Pieren erklärte dabei, wie der Rückhaltemechanismus beim neuen Geschiebesammler funktioniert. «Es han-

delt sich hier um eine schweizweite Pionierleistung», so Pieren. Und so funktioniert das Bauwerk: Der natürliche Abfluss ist gewährleistet. Bei erhöhtem Abfluss wird automatisch der Verschluss aktiviert und das Geschiebe zurückgehalten. Dieser Mechanismus funktioniert, ohne dass manuell etwas gesteuert werden muss und auch ohne Strom.

Rund 12 Millionen in Andermatt

Das Projekt in Andermatt ist Teil des Urner Hochwasserschutzprogramms, das im ganzen Kanton Massnahmen von rund 160 Millionen Franken umfasst. Rund 130 Millionen Franken wurden bereits investiert. Die gesamte Investitionssumme zu Gunsten des Hochwasserschutzes an der Reuss und Unteralpreuss in Andermatt beläuft sich bisher

Datum: 13.05.2016

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 276.022
Abo-Nr.: 1094692
Seite: 27
Fläche: 48'944 mm²

auf rund 12 Millionen Franken. Im Rahmen der Arbeiten konnten auch Synergien mit der Erstellung der Beschneigungsanlagen der Andermatt Sedrun Sportbahnen AG genutzt werden.

Schutz markant erhöht

«Im Rahmen des Hochwasserschutzprogramms wird im ganzen Kanton Uri an allen neuralgischen Punkten investiert», betonte der Urner Baudirektor Markus Züst gestern in Andermatt. Und mit Blick auf die konkreten Projekte im Urserntal meinte er: «Mit den realisierten Massnahmen haben wir sowohl für Andermatt wie auch für das Tourismusresort den Hochwasserschutz markant erhöht.» Und Vize-Gemeindepräsidentin Yvonne Baumann freute sich: «Der neue Gesschiebesammler fügt sich gut ins Ortsbild ein, und unsere Bevölkerung kann wieder beruhigt schlafen.»

In den Jahren 2017/18 wird mit der Renaturierung des Dürstelenbachs auf einer Länge von rund 550 Metern auch noch der letzte Teil des Gesamtprojekts realisiert. Die Federführung der Ausführung bei diesem Teilprojekt liegt bei der Andermatt Swiss Alps AG.